

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Das Verschwinden der Privatheit in der NS-Zeit:

„Das NS-Regime hatte die Tendenz, durch *Erfassung* in Organisationen, *Schulung*, *Betreuung*, *Ausrichtung* der Bevölkerung, durch *Freizeit-* und *Feierabendgestaltung* usw. auch den Raum des Nichtöffentlichen zu organisieren und ideologisch zu durchdringen. Die Reichweite der offiziellen Sprache ging daher weit über die Verwendung in Reden der Parteioberen und Funktionäre in Verordnungen, Gesetzen, Presseanweisungen, Rundfunksendungen und Zeitungen hinaus.“

Zitiert aus:

Cornelia Schmitz-Berning: Vokabular des Nationalsozialismus. Berlin. New York 1998; hier: VII.

Hinweis:

Alle im Zitat kursiv gesetzten Ausdrücke gehören zu dem in diesem Buch dokumentierten nationalsozialistischen Vokabular.

Über die Reichweite nationalsozialistischen Sprachgebrauchs:

„In Deutschland vollzog sich eine nivellierende Beeinflussung des gesamten öffentlichen und privaten Schrifttums. Ja, es geht noch viel weiter, als diese zunächst überspitzt wirkende Formulierung es ausdrückt. Es wird [...] erwiesen werden, daß nicht nur das direkt in der Einflußsphäre des Nationalsozialismus stehende Schrifttum diese Entwicklung offenbart, sondern daß nicht in Deutschland lebende und sogar in bewußtem Gegensatz zum Nationalsozialismus stehende Menschen (Journalisten etc.) sich diesem Einfluß häufig nicht entziehen konnten. [...] Es vollzog sich eine Durchdringung der ganzen Sprache, ganz gleich, ob es sich um Propagandareden, Zeitungsartikel aller Art [...], wissenschaftliche Bücher oder private Korrespondenz handelt.“

Zitiert aus:

Eugen Seidel und Ingeborg Seidel-Slotty: Sprachwandel im Dritten Reich. Halle/Saale 1961; hier: V.

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Ausblendung inhaltlicher Fragen in der sprachwissenschaftlichen Forschung:

„Bei der Untersuchung mußte darauf geachtet werden, nicht auf den Inhalt einzugehen, obwohl er häufig dazu reizt. Es soll aber nicht Sprachinhalt, sondern Sprachform behandelt werden. Linguistisches Erfassen der Sprache einer bestimmten Epoche setzt voraus, daß die strukturellen Gegebenheiten der Sprache selbst erkannt werden.“

Zitiert aus:

Eugen Seidel und Ingeborg Seidel-Sloty: Sprachwandel im Dritten Reich. Halle/Saale 1961; hier: VIII. **ZP**✓

Die Verquickung sprachpflegerischer Bestrebungen mit nationalsozialistischer Ideologie – 1. Beispiel:

„Unsere Sprache ist reich und stark genug, das Höchste wie das Tiefste zu sagen. Wer das leugnet, beweist damit, daß er sie nicht kennt und zu träge ist, sie zu erlernen. Wer wirklich deutsch sprechen kann, hat es nicht nötig, bei anderen Völkern betteln zu gehn. Und ihr Staatsmänner, in deren Hände des Reiches Schicksal liegt, bedenkt: wer einem Volke Führer sein will, muß ihm ein Beispiel sein, nicht nur in Tapferkeit, Einsicht und Besonnenheit, sondern auch in der Lebensführung, und zu der gehört eine reine, sorgfältige Sprache! [...] Wer Deutsche führen will, muß deutsch zu ihnen reden. Deutsche, erwachet!“

Zitiert aus:

Richard Jahnke: Deutschland, erwache!. In: Muttersprache 48, Heft 4. 1933, 97-98.

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Verquickung sprachpflegerischer Bestrebungen mit nationalsozialistischer Ideologie – 2. Beispiel:

„Eine Bewegung von unerhörter Kraft geht durch unser Volk. Sie will uns der angestammten Art bewußt machen. Wenn aber etwas zu unserer Art gehört, unlösbar mit ihr verbunden ist, so ist es die Sprache. Möge unser Volk erkennen, daß es eine reiche, klangvolle Sprache hat, daß es zur Bildung gehört, sie zu kennen und dazu beherrschen, daß es die Pflicht jedes Volksgenossen ist, für alle verständlich zu schreiben und zu reden, und daß es kein Ruhm ist, nachzuplappern und nachzuäffen, was irgendein eitler Geselle aus dem Kehrtrichter der Sprachen aufgelesen hat. Deutsches Volk, besinne Dich! Erkenne endlich, was für eine schöne, reiche Sprache du hast!“

Zitiert aus:

Der deutsche Sprachverein: Mahnruf an das deutsche Volk. In: Muttersprache 48, Heft 5. 1933, 145-146.

Die Verquickung sprachpflegerischer Bestrebungen mit nationalsozialistischer Ideologie – 3. Beispiel:

„Blut und Boden, Rasse und Seele gelangen zum Ausdruck und werden Gestalt in der Kunst, vor allem auch in dem Wunderwerk der deutschen Sprache. Das neue Deutschland wehrt sich gegen Kitsch und Schund in Filmen, gegen Würdelosigkeiten in allerlei Äußerungen. Wir möchten manchmal, daß es doch mehr Artbewußtsein zeigte für die urgeborene deutsche Sprache und sich fern hielte von dem Massenramschesch und dem Mischramschesch einer allerweltlerisch aufgeplusterten Ausdrucksweise. [...] Unser Reichsminister Dr. Frick und andere Stellen der Bewegung, der Partei und des Staates haben wiederholt zu gutdeutscher Sprache aufgefordert; bis jetzt aber, ohne Widerhall zu finden. Sonst weiß die nationalsozialistische Bewegung rascher und gründlicher Schäden in Volk und Staat abzustellen, Volksschädlinge zu beseitigen.“

Zitiert aus:

Richard Deinhardt: Die Sprache der deutschen Wiedergeburt. In: Muttersprache 48, Heft 11. 1933, 385-387.

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Verquickung sprachpflegerischer Bestrebungen mit nationalsozialistischer Ideologie – Literaturhinweise:

- Bernsmeier, Helmut: Der Deutsche Sprachverein im „Dritten Reich“. In: Muttersprache 93. 1983, 35-58.
- Maas, Utz: Sprachwissenschaft und Nationalsozialismus. In: Semiotische Berichte 12, Heft 3-4. 1988, 249-264. **ZP✓**

Hinweis:

Zahlreiche weitere Publikationen zur Sprachwissenschaft im Nationalsozialismus und zum nationalsozialistischen Sprachgebrauch, darunter

- Wörterbücher,
- sprachwissenschaftliche Überblicksdarstellungen,
- Abhandlungen zum Sprachstil von Hitler und Goebbels
- und zu signifikanten Ausdrücken der NS-Sprache,

finden sich im World Wide Web unter der Adresse:

www.uni-heidelberg.de/institute/fak9/gs/sprache2/lehrso99.htm

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

CHARAKTERISTIKA NATIONALSOZIALISTISCHEN SPRACHGEBRAUCHS I

1. Stilistik – 2. Grammatik – 3. Lexik

Alle Zahlen in runden Klammern sind Seitenangaben zu Seidel/Seidel-Sloty 1961.

1.1 Doppelung des Ausdrucks:

- *Die SS hat diesen [...] Stolz als eigenstes und totales Erlebnis erst durch das Dritte Reich kennengelernt. (2)*
- *Diese fruchtbare Polarität und Spannung zwischen lebensgesetzlicher Eigenständigkeit der Völker eines Großraums [...] (3)*
- *Erst hieraus empfängt der jeweilige Lebensraum Gefüge und Gestalt [...] (3)*
- *[...] Giftpfeile, die gegen Deutschtum und Deutschheit geschleudert werden [...] (3)*

1.2 Metaphern:

- *Grundsteine und Grundsätze der SS werden zu umreißen gesucht [...] (10)*
- *Es gibt Kunstwerke, deren Verse wie Erz dröhnen (10)*
- *[Vieles verdankt man; AL] Jakob Grimm, der das Gefüge der germanischen Sprachen aufrüstet [...] (10)*
- *So wie die Fahne im Oden des Schöpfers erfüllt wird, ebenso tief [...] umgürtet die Liebe dieses verschworenen Ordens das Leben des Führers. (11)*

1.3 Falsches Pathos:

- *Daß sie im Enderfolg nicht durchdrangen, lag am Widerstand eines politischen Machtsystems, das sich durch die nationalerzieherischen Ansprüche der Deutschkunde in seinen Grundfesten bedroht fühlte. (11)*
- *[...] daß von diesem Hause aus Kraftströme gehen mögen, gegen alle Giftpfeile, die gegen Deutschtum und Deutschheit geschleudert werden [...] (11)*

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

CHARAKTERISTIKA NATIONALSOZIALISTISCHEN SPRACHGEBRAUCHS II

1. Stilistik – 2. Grammatik – 3. Lexik

1.4 Schwulst:

- *[...] er [der Erzieher; AL] wage seine eigene Tiefe nah, schmerzhaft nah an die Wahrheit des Lebens, aus der reiferen Einsicht in die Gassen und Sterne der deutschen Volksgemeinschaft breche unaufhaltsam und unabdingbar seine heiße Liebe zur Neuschmelze aller verbürgerlichten Lebenswerte. (12)*
- *Mathematik ist eine Angelegenheit von Männern im besten Sinne des Wortes: Mathematik ist Dienst am Göttlichen, ist Berufung und Erleuchtung, ist Gottnähe und Wahrheitstrunkenheit. (13)*
- *Dem Feind zur Lehr,
Zu Deutschlands Wehr,
Durch Kaiserschnitt im Kampf geboren!
Ein Adolf! Heil hat uns erkoren!
Füssen, den 5. August 1930
Die geprüften Eltern! (13)*

1.5 Knappheit des Ausdrucks:

- *[...] die Kunst an den Aufgaben der Gegenwart beteiligen [...] (14)*
- *[...] jeder Deutsche [muß; AL] jedes Jahr gesundheitlich überholt werden [...] (14)*
- *[...] Neuwerdung des Lehrerstandes [...] (15)*
- *[...] Volkswerdung [...] (15)*
- *[...] eigne Hinwendung zum deutschen Blut [...] (15)*
- *[...] Aufartung des deutschen Volkes [...] (15)*
- *Recht ist, was dem deutschen Volke nützt. (16)*

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

CHARAKTERISTIKA NATIONALSOZIALISTISCHEN SPRACHGEBRAUCHS III

1. Stilistik – 2. Grammatik – 3. Lexik

1.6 Verschwommenheit des Ausdrucks:

- *Das Leben des Führers bleibt auf diese Weise nicht eine Wirklichkeit, sondern wird zu einer Wahrheit, d.h. wird geistiges Erlebnis. (15)*
- *Dabei haben wir zu unterscheiden zwischen Macht und Gewalt. Gewalt ist Macht ohne Recht. Macht aber ist die in Befolgung von Rechtsgrundsätzen angewandte Tatkraft. (16)*
- *Kunst ist nie etwas anderes gewesen als sittliche Lebensform eines völkischen Staatsbewußtsein. (16)*
- *Völkisch-sozial heißt für den biologischen Sozialismus organisches Zusammenwirken eigengearteter, also funktionell und biologisch verschiedener Lebensbestände. (16)*

2.1 Syntax:

- *Die Schicksalsgemeinschaft [...] der beiden westlichen Demokratien und damit aller europäischen Demokratien [...] (19)*
- *Er erkennt das Wesen der faschistischen Politik und damit das modifizierte Alldeutschtum, das von Hitler repräsentiert wird. (23)*
- *Das Problem politischer und wirtschaftlicher Gemeinschaft – und damit auch das Problem, das zwischen Deutschland und England in der Schwebe bleibt – ist unerörtert geblieben. (18)*
- *Dieses Lied [das Deutschlandlied, AL] ist ein Bekenntnis, das heute [...] mit jenem Glauben erfüllt, der gewaltiger als [...]. Dieses Lied ist damit zugleich auch ein Bekenntnis zum Allmächtigen. (25)*
- *Italien sieht die Durchführung des Anschlusses nicht nur als berechtigt, sondern als allein logisch und deshalb unvermeidlich an. (22)*
- *Wir sind vereint durch die gemeinsamen Ideale und demnach auch durch die gemeinsamen Schicksale. (21)*
- *Das Wort ‘ungelernter Arbeiter’ müsse in Deutschland verschwinden. Deshalb müsse jeder etwas lernen. Denn ein Privatleben gebe es in Deutschland nicht mehr. (25)*

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

CHARAKTERISTIKA NATIONALSOZIALISTISCHEN SPRACHGEBRAUCHS IV

1. Stilistik – 2. Grammatik – 3. Lexik

2.2 Wortbildung:

(a) Ableitungen:

- *Volkstum, Deutschtum, Finnentum*(-bestrebungen, -bewußtsein) (28)
- *Volkheit, Deutschheit, Wehrheit, Rassengebundenheit* (27)
- *Gefolgschaft, Begleitschaft, Gefahrschaft, Vorbildschaft* (28)
- *unabdingbar, unentrinnbar, unabweisbar* (28)
- *sieghaft, wesenhaft, volkhaf, führerlich, volklich* (28)

(b) Kollokationen:

- *durch vs. im Zuge, auf vs. auf der Grundlage, nach vs. nach Maßgabe* (30)
- *in Angriff nehmen, zum Ausdruck bringen, Gebrauch machen, unter Beweis stellen* (31)
- *in Verwahrung nehmen, in Benutzung nehmen, Regelungen treffen* (32)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

CHARAKTERISTIKA NATIONALSOZIALISTISCHEN SPRACHGEBRAUCHS V

1. Stilistik – 2. Grammatik – 3. Lexik

(c) Komposita:

- Gefolgschaftsmitglied, Leistungserweis, Aufbaufinanzierung, Rhönaufbauwerk, Reichsberufswettkampf, Reichskreiswerbeleiter, Landeshandwerksmeister (33f.)
- Großfilm, Großrumänien, Großübung, Großversuche, Großspende, Großgasthof, Großveranstaltung, Großereignis, Großsprache, Großvolk, Großlebensraum (37)
- kerneutsch, Kernmächte, Kernschar, Kernland (33)
- Standfestigkeit, Kraftrichtung, Gesamtausrichtung, Zielrichtung (34)
- Neuwerdung, Seßhaftwerdung, Lehrerwerdung, Volkwerdung (37)
- Bewährungskontrolle, Leistungserweis, Arisierungsprozeß, Versorgungslage, Neupflanzungsvorgang (38)
- Osthilfeentschuldungsverfahren, Fliegerabwehrmaschinengewehrkompanie (35)

(d) Abkürzungen:

- AHS (Adolf-Hitler-Schulen), AO (Auslandsorganisation der NSDAP), BMD (Bund Deutscher Mädel), DAF (Deutsche Arbeitsfront), DC (Deutsche Christen), DFW (Deutsches Frauenwerk), DVL (Deutsche Volksliste), EHW (Ernährungshilfswerk), Gestapo (Geheime Staatspolizei), HJ (Hitlerjugend), KdF (Kraft durch Freude), KLV (Kinderlandverschickung), KZ (Konzentrationslager), NPEA (Nationalpolitische Erziehungsanstalten), NSBO (Nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation), NSRB (Nationalsozialistischer Rechtswahrerbund), RAD (Reichsarbeitsdienst) (Beispiele nach Schmitz-Berning 1998)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

CHARAKTERISTIKA NATIONALSOZIALISTISCHEN SPRACHGEBRAUCHS VI

1. Stilistik – 2. Grammatik – 3. Lexik

3.1 Inhaltliche Aspekte nationalsozialistischer Wortwahl:

(a) Militärwesen

- *seelengeschichtliche Entscheidungsschlacht* (45), *Brauchtumsgelände* (45), *die deutsche Vormachtstellung* (46), *Kommandostellen der Wirtschaft* (47), *Arbeitsschlacht*, *Erzeugungsschlacht* (49), *Arbeitsfront* (53)

(b) Dynamik

- *dynamisch* (60), *Wucht*, *wuchtig*, (61), *befuernd*, *aufpeitschend*, *unaufhaltsam*, *rücksichtslos*, *unabdingbar*, *unausweichlich* (62), *geballt* (63), *Zusammenballung*, *Lebenswille*, *Einigkeitswille*, *Abwehrwille* (64), *Bewegung* (64), *Abwehraktion*, *Ausmusterungsaktion* (65), *erschlagen* (66), *schlagkräftig* (67)

(c) Blut und Boden

- *Der Kampf [...] quillt aus dem Blut und aus der Verwurzelung mit dem Boden, dem wir entsprossen.* (79)
- *[Das Volk, AL] ist durch Blut und Boden und Geschichte bedingt.* (79)
- *Sieger bleibt immer das Volk, das seinem Blut und seiner Rasse treu bleibt.* (80)
- *Entartung* (85), *Entwurzelung*, *Überfremdung* (89), *Volksdeutscher* (95)

(d) Einheit

- *Führer des deutschen Reiches und Volkes*, *Führer und Reichskanzler* (101)
- *Gemeinschaft* (104), *Betriebsgemeinschaft*, *Schicksalsgemeinschaft*, *Volks-gemeinschaft*, *Gemeinschaftshaus*, *Gemeinschaftsaktion*, *Gemeinschaftsar-beit* (105)
- *geschlossen*, *restlos*, *total* (108)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

CHARAKTERISTIKA NATIONALSOZIALISTISCHEN SPRACHGEBRAUCHS VII

1. Stilistik – 2. Grammatik – 3. Lexik

3.2 Fremdwortgebrauch:

- *Einrede* vs. *Veto*, *Selbstlebensbeschreibung* vs. *Autobiographie* (123)
- *Nationalsozialismus*, *Front*, *mobilisieren*, *dynamisch*, *gigantisch*, *heroisch*, *arisch*, *positiv*, *Autorität*, *Instinkt* und *Garant* (123f.)
- *plutokratisch*, *System*, *Pazifismus*, *Individuum* oder *Intellekt* (124f.)